

Fachausschusssitzung „Integration, Kultur, Arbeit und Wirtschaft“ des Stadtteilbeirates
Gröpelingen vom 06.11.2019

Protokoll

Sitzungsort: Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, III. Stock, 28219 Bremen

XIII/02/2019

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesend sind:

Mehmet Genç	CDU
Birgit Erdogan	SPD
Pierre Hansen	SPD
Raimund Gaebelein	LINKE
Johannes Busker	GRÜNE
Thorsten Schild	LINKE
Stefan Kliesch	parteilos
André Zeiger	FDP
Rosemarie Kwidzinski	BiW

An der Teilnahme sind verhindert:

Herr Stephan Heins	LINKE
Herr Swen-Björn Grupe	SPD

Gäste

Frau Eva Brosenne (Ordnungsamt Bremen)

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr. XII/01/19 v. 25.09.2019
- TOP 3:** Lokale Arbeitsmarktsituation in Gröpelingen
dazu: Frau Barbara Rutte / Jobcenter West
- TOP 4:** Aufgabenspektrum des Ordnungsdienstes im Bereich der Abfallbekämpfung
dazu: Frau Eva Brosenne (Ordnungsamt)
- TOP 5:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
- TOP 6:** Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/01/19 v. 25.09.2019
Das Protokoll der konstituierenden Sitzung liegt noch nicht in genehmigungsfähiger Form vor.

TOP 3: Lokale Arbeitsmarktsituation in Gröpelingen

Dieser TOP entfällt, aufgrund der kurzfristigen Erkrankung der Referentin. Dieser TOP wird in der nächstfolgenden Sitzung in 2020 nachgeholt.
Kenntnisnahme.

TOP 4: Aufgabenspektrum des Ordnungsdienstes im Bereich der Abfallbekämpfung

dazu: Frau Eva Brosenne (Ordnungsamt)

Frau Brosenne, zuständige Referatsleiterin im Ordnungsdienst skizziert die Haupteinsatzaufgaben, die sich dem neugegründeten Ordnungsdienst im Bereich der Müllbekämpfung stellen.

Hierzu zählen insbesondere die seit einem halben Jahr bestehende neue Handhabe gegen große Müllansammlungen auf Privatgrund, die Schädlingsbefall nach sich ziehen könnten („Messihafte Erscheinungen“): Hier kann der Ordnungsdienst Belehrungen aussprechen und vorsorglich darauf hinweisen, dass, sofern die Müllansammlungen innerhalb einer gesetzten Frist nicht beseitigt wurden, eine Ersatzvornahme in Betracht käme. Da dieses Phänomen gehäuft in Straßenzügen des Lindenhofquartiers auftreten, werden die Kontrollgänge an den fraglichen Schwerpunkten verstärkt. Entsorgungsfragen unterfallen demgegenüber nicht dem Einsatzspektrum des Ordnungsdienstes.

Werden Müllsünder im öffentlichen Straßenraum „in flagranti“ erwischt, können kostenpflichtige Verwarnungen bis zu einer Höhe von 55,00 € verhängt werden, die sodann in bar an Ort und Stelle zu entrichten sind.

Darüber hinaus dient der Ordnungsdienst als Bindeglied zwischen den Entsorgungsbetrieben der Bremer Stadtreinigung, indem die auf den Rundgängen bemerkten Müllnester verzugslos weitergemeldet werden.

Eine eingeschränkte Verursacherermittlung nehmen die Einsatzkräfte des Ordnungsdienstes immer dann vor, wenn etwaig hinterlassene Adressen von Müllsündern ohne ein vertieftes Durchforsten der Abfallhaufen ausfindig gemacht werden können. Fällen, die zur unkomplizierten und raschen Aufklärung gebracht werden können, gelangen zur Anzeige durch den Ordnungsdienst.

Schließlich erstreckt sich das Aufgabenspektrum auch auf die eingeschränkte Beratung in Entsorgungsfragen. Diesbezüglich Informationsmaterialien führen die Mitarbeiter in mehreren Sprachen mit sich herum.

Auf Anfrage aus dem Bereit werden weiterhin Handlungsfelder benannt, die der Ordnungsdienst abdeckt. Es sind diese:

- Im Bereich der Glücksspielbekämpfung erfolgt eine Zuarbeit für die Fachbehörden auf dem Gebiet der Sondierung und Beweissicherung.
- Eine Überwachung der Verkaufsflächen bspw. entlang des Heerstraßenzuges auf die Einhaltung des Landesstraßengesetzes. Hierbei spielt meistens die Frage eine Rolle, ob die Auslagen über Gebühr in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen.
- Der Ordnungsdienst ist im Zweischichtsystem im Stadtteil unterwegs, ein regulärer Nachtdienst ist derzeit noch nicht in Planung unter Verweis darauf, dass es, etwa im Unterschied zur Polizei, zu keinem Zeitpunkt um Fragen von Leib und Leben geht. Eine Expansion der Einsatzkräfte im gesamten Stadtgebiet, die perspektivisch auch dem Bremer Weste zugutekommt, ist steht in Aussicht.
- Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Es liegen keine Entscheidungsbedarfe vor.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes
Es liegen derzeit keine Mitteilungen vor.

Vorsitz/Protokollant:

FA Sprecher:



Ingo Wilhelms

Mehmet Genc